

Wie kann man einer alten Kirche helfen, innovativ zu sein?

27. May 2023



Reformierte Kirche Nederlanden

Quelle: Facebook

Ist es möglich, einen Inkubator zu entwickeln, um Innovation anzuregen und Gemeinden und Missionsprojekten dabei zu helfen, schneller voranzukommen?

Diese Frage stellte sich die Protestantische Kirche in den Niederlanden. Ein Team von Innovatoren, das von Johan ter Beek angeführt wurde, nahm die Herausforderung an und entwickelte einen «Binkubator», einen bedeutungsvollen Inkubator. Marc van der Woude von Joel News war als externer Innovations-Consultant ebenfalls in das Projekt involviert.

«Das Wesentliche von Innovationen in der Kirche ist die Erkenntnis, dass Gott, durch das Wirken des Heiligen Geistes, ständig neue Dinge tut», sagt Van der Woude. «Er regt Kreativität und Inspiration an. Wir können dabei helfen, indem

wir eine Kultur schaffen, die solche Innovationen effektiv unterstützt.»

Von anderen Bereichen lernen

«Zu diesem Zweck haben wir die Inkubatoren und Impulsgeber studiert, die bereits in anderen Bereichen der Gesellschaft aktiv sind, und daraus Lehren gezogen», erklärt Van der Woude. «Zum Beispiel sprachen wir mit den Innovations-Facilitatoren des holländischen Journalismus-Fonds. Vor einigen Jahren wechselten sie von der klassischen Projektfinanzierung (man reichte einen Projektvorschlag ein und hoffte, eine Tasche voll Geld zu bekommen) zu einer Mentoring-Methode, die auf Design Thinking ([designorientiertem Denken](#)) und Lean Startup ([Verkürzung von Prozess-Zyklen](#)) basiert. Bei solch einem Prozess helfen Innovations-Coachs den Pionieren, ihre Ideen angemessen zu überprüfen und zu validieren (lösen diese tatsächlich ein empfundenes Problem?), bevor sie eingeführt werden. Dadurch verhindern sie unnötiges Scheitern.»

Aktuell 20 Projekte unterstützt

Die Protestantische Kirche in den Niederlanden nimmt eine immer grössere Rolle darin ein, innovative Initiativen zu ermöglichen – und zwar nicht nur innerhalb ihrer eigenen Denomination, sondern ausdrücklich auch ausserhalb. Ihre Absicht ist dabei, eventuell bahnbrechende «Reich Gottes-Ideen» in allen möglichen Bereichen ins Leben zu rufen. «In grossen Kirchenorganisationen können Innovationen herausfordernd sein», sagt Van der Woude. «Kleinere Gruppen und Organisationen sind bereits agiler. Es geht darum, eine Kultur der Innovation zu pflegen.» Der «Binkubator» unterstützt aktuell circa 20 Projekte.

Zum Thema:

[TeenStreet 2022: Zwei Events in den Niederlanden und Spanien](#)

[Seit einem Monat: Holländische Gemeinde hält Dauergottesdienst – und steht im Dilemma](#)

[Keine Sterbehilfe für «Lebensmüde»: Niederlande: Erleichterte Senioren-Euthanasie vorerst abgelehnt](#)

Quelle: Joel News

Tags